



Rede

zum Haushalt
der Stadt Straelen 2018

Sitzung des Rates
der Stadt Straelen am 21. Dezember 2017

Annemarie Fleuth
(Vorsitzende der CDU-Fraktion)

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Linßen,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,
verehrte Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt,
sehr geehrter Herr Klatt,

„Drastischer Rückgang bei der Gewerbesteuer“, „Streichliste“, „Haushaltssperre“,
„veränderte Rahmenbedingungen“, „Gebühren erhöhen“, „Steuern erhöhen“,
„sparen, sparen, sparen“...das waren die Damoklesschwerter, die über den
Haushaltsberatungen der Jahre 2015 und 2016 hingen.

Unter diesen Voraussetzungen Akzente setzen, die Straelen weiter positiv in die
Zukunft bringen?

Straelen trotz der drastisch veränderten Rahmenbedingungen autark und dabei
liebens- und lebenswert erhalten...?

In der Etatrede am 11.02.2016 zur Einbringung des Haushaltes für 2016 sprach der
damalige stellvertretende Kämmerer Bernd Kuse von „dramatischen
Haushaltsverschärfungen“ und meinte damit nicht nur den maßgeblichen Einfluss
der Auswirkungen, die die veränderte Steuerzahlerstruktur mit sich brachte, sondern
auch das unflexible Umlage-System, das Straelen weitere zwei Jahre dazu zwingen
wird, nach alter, also hoher Steuerkraft abzuführen.

In erster Konsequenz wurden Ansätze für Aufwendungen in allen möglichen
Produkten pauschal um 20 % gekürzt, Personalkosten so reduziert, dass keine
größeren Einschnitte in die Aufgabenerfüllung drohten, bereits geplante Investitionen
wurden auf nachfolgende Haushaltsjahre verschoben.

Trotzdem blieb der Jahresfehlbedarf im Ergebnisplan mit 5.748.383 Millionen Euro dramatisch hoch, der Finanzplan schloss mit einer Finanzmittelunterdeckung von 2.386.680 Millionen Euro ab. Für das Haushaltsjahr 2017 war es unerlässlich, die Hebesätze für die Grundsteuern A und B und für die Gewerbesteuer zu erhöhen.

Die dramatische Schieflage des Straelener Haushaltes forderte Bürgermeister, Verwaltung, Politik und die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt auf extreme Weise: Es begann ein Prozess der Haushaltsstabilisierung mit dem Ziel, Straelen die Fähigkeit zu nachhaltigem und verantwortungsvollem Handeln zu sichern.

Trotz der angespannten Haushaltsslage haben wir dabei gemeinsam Möglichkeiten gefunden, in die Zukunft Straelens zu investieren.

Ja, es ist uns gelungen, Straelen positiv in die Zukunft zu bringen!

Ja, es ist uns gelungen, Straelen weiter autark und dabei liebens- und lebenswert zu erhalten!

Wir haben – in den politischen Gremien, in Beiräten, Arbeitskreisen, in Bürgerwerkstätten, immer begleitet durch die Fachstellen der Verwaltung - **Leuchttürme** gebaut, die in und über Straelen „hin ausstrahlen“.

Wir haben Sinnvolles gestaltet, Freiräume geschickt genutzt und neue Spielräume geschaffen. Wir haben dabei an Stellschrauben gedreht, mal mehr, mal weniger, ohne die Qualität der Straelener Infrastruktur zu gefährden.

Auf diese Weise haben wir das Integrierte Handlungskonzept (IHK) auf den Weg gebracht, die Wohnbaugebiete Streutgens Kamp II und Soatspad weiterentwickelt, die Mehrfachbeauftragung an Großmarktstraße und Gemüseplatz ist sozusagen in trockenen Tüchern, die Planungen für die Ostwallbebauung stehen kurz vor der baulichen Umsetzung und mit der MarktRose haben wir den wunderschönen und historischen Markt aufgewertet. Der Wandel der alten Stadthalle zur modernen Veranstaltungsstätte „bofrost-Halle“ – ist überaus gelungen und der Bau der neuen Mensa so beeindruckend, dass es für die Architektur gleich zwei überregionale Auszeichnungen gab: Iconic Award 2017 und German Design Award 2018. Also: Werbung der besten Art für **Straelen – Alles im grünen Bereich!**

Das neue Jugendzentrum Straelen – JuSt – ging Anfang 2017 an den Start und bereichert seither das ohnehin großzügige und attraktive Angebot der städtischen Jugendarbeit. Die steigenden Besucherzahlen seit Eröffnung der Einrichtung, die der Leiter der Straelener Jugendarbeit, Dirk Sieben, Anfang Dezember im Fachausschuss vorlegte, zeigen auf beeindruckende Weise, dass die Entscheidung zum Bau des Zentrums richtig, absolut richtig war. Das neue Trägermodell für die Betreuung in der Offenen Ganztagschule ist überaus positiv in den Schulen und bei den Eltern angekommen. Die Katharinenschule, die Sekundarschule Straelen-Wachtendonk und das Städt. Gymnasium bieten für jede Schülerin, jeden Schüler, eine bedarfsgerechte Form der schulischen Bildung und bereichern Straelen als vielfältigen, attraktiven Schulstandort. Hervorragende bauliche Ausstattung, Lehrmaterialien auf modernstem Stand und ein Lernumwelt, das die Konkurrenz der Nachbarkommunen nicht scheuen muss, da es nachhaltig konzipiert und verlässlich von allen Verantwortlichen getragen wird.

Bei der Zuleitung des Entwurfes der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 am 09. 11. 2017 stellten der Bürgermeister Hans-Josef Linßen und der Kämmerer Bernd Kuse fest – ich zitiere: „Unsere positiven Erwartungen und die des Verwaltungsvorstandes an den neuen Haushalt wurden weit übertroffen. **Der in 2015 begonnene Weg einer restriktiven, aber dennoch zukunftsfähigen Haushaltspolitik zeigt die erhofften Früchte!**“ Erstmals seit dem Gewerbesteuerleinbruch von 2015 wirken sich die ausbleibenden Gewerbesteuererträge positiv auf die Berechnung der durch die Stadt Straelen abzuführenden Umlagen aus.

Der Ergebnisplan wird 2018 mit einem Überschuss in Höhe von 1.511.239 Euro abschließen. Damit ist der heute zu beschließende Haushalt der erste seit der Einführung des NKF (Neuen Kommunalen Finanzmanagement) der bereits vor Beginn des Haushaltsjahres einen Ausgleich aufweist. Das geplante Jahresergebnis 2018 ist um 4,7 Millionen Euro besser als das von 2017 in der mittelfristigen Ergebnisplanung für 2018 prognostizierte Ergebnis! Für das Jahr 2019 ist noch mit einem Fehlbedarf von in etwa 2,6 Millionen Euro zu rechnen. Für 2020 werden aber Überschüsse erwartet, der strukturelle Ausgleich wäre dann geschafft!

Der vorliegende Haushaltsplan für 2018 ist akribisch und mit höchster Sorgfalt erarbeitet worden. Er ist nachvollziehbar und transparent. Haushaltskonsolidierung auf der einen Seite und in die Zukunft Straelens investieren – beides für Straelen wichtige Komponenten und Zielsetzungen, die widersprüchlicher nicht sein könnten, aber der vorliegende Haushaltsplan zeigt, dass beides vereinbar und möglich ist. Der vorliegende Haushaltsplan ist gut und belastbar.

Er orientiert sich an unseren Prioritäten, Zielen und Leitlinien und hat diese mit verlässlichen Zahlen und konkreten Inhalten hinterlegt.

Für diese sehr gute Ausarbeitung der Verwaltung bedanke ich mich.

Wir finden für 2018 und die weiteren Jahre Rahmenbedingungen vor, die es uns ermöglichen, kreative und kompetente Ideen zu planen bzw. in die Umsetzung zu bringen.

Vor diesem Hintergrund stellen wir hier und heute die Ampel auf „grün“, wir setzen zum richtigen Zeitpunkt das richtige Zeichen! Wir investieren in die Zukunft Straelens und zeigen damit; Die Zukunft Straelens ist uns wichtig! Die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sind uns wichtig!

Aktiv Zukunft gestalten, dies machen auch die Straelener Sportvereine seit jeher. Sie leisten eine hervorragende Arbeit – in der Regel im Ehrenamt. Sie erfüllen wichtige Aufgaben im gesellschaftlichen Leben unserer Stadt. Sie sind großartige Netzwerkpartner – die wichtige Kinder- und Jugendarbeit ist dabei ein Beispiel von vielen. Gesellschaftliche Veränderungen (Ganztagsschule, Migration, demografischer Wandel) kommen immer auch in den Sportvereinen an, die Vereine müssen darauf entsprechend reagieren und ihre Konzepte und Rahmenbedingungen dem sich wandelnden Bedarf anpassen.

Für wichtige bauliche Erweiterungsmaßnahmen stellen wir deshalb den dazu erforderlichen Baukostenzuschuss in Höhe von 300.000 Euro für den Neubau eines Vereinsheimes auf dem Sportplatz Auwel-Holt zur Verfügung und bezuschussen die Herstellung eines neuen Trainingsplatzes am Sportplatz Broekhuysen mit 65.000 Euro.

Für vorbereitende Gutachten, die für die Errichtung von Kunstrasenplätzen erforderlich sind, stellen wir weitere 15.000Euro in den Haushalt ein. Die Ergebnisse der Gutachten und der ausgearbeitete Antrag des Stadtsportbundes werden dann in den Beratungen zum Haushalt 2019 berücksichtigt.

Das in 2017 in Straelen angelaufene Programm der Landesregierung „Gute Schule 2020“ wird weiter umgesetzt. Noch weitere drei Jahre fließen für Straelens Haushalt neutrale Kredite in Höhe von jährlich 180.000€ für Modernisierung, Digitalisierung und Sanierung in unsere Schulgebäude. Für die Ausstattung unserer Schulen stellen wir weitere zusätzliche städtische Finanzmittel in Höhe von mehr 62.000Euro zur Verfügung. Straelen wird seinen Ruf als attraktiver und vielfältiger Bildungsstandort weiter ausbauen können.

Die verschiedenen investiven Maßnahmen im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes – IHK - verteilen sich auf die Haushaltsjahre 2018 bis 2022. Das Investitionsvolumen hat eine Gesamthöhe von mehr als 10 Millionen Euro – Straelen wird davon die Hälfte aus eigenen Finanzmitteln aufbringen, die andere Hälfte fließt aus Fördermitteln des Landes NRW. Die Umgestaltung der Wälle und des Johann-Giesberts-Platzes sowie die Erneuerung der Annastraße sind drei herausragende Beispiele aus diesem Maßnahmenkonzept, die Straelen als liebens- und lebenswerte Stadt perfekt für die Zukunft fit macht.

Mit der Schließung der Geschäftsstelle der Sparkasse Rhein –Maas in Herongen zum 31.12.2017 wird die Infrastruktur des Straelener Ortsteiles erheblich geschwächt und die starke Verbundenheit mit dem Dorf rein betriebswirtschaftlichen Zwecken geopfert. Mit dem eben unter dem Tagesordnungspunkt 23 der heutigen Ratssitzung mehrheitlich beschlossenen Antrag fordert der Rat der Stadt Straelen den Vorstand der Sparkasse Rhein-Maas auf, den Beschluss zur Aufgabe aus des vorhandenen, modernen SB-Bereiches neu zu überdenken und solange den Vollzug der vollständigen auszusetzen. Dies ist ein wichtiges und positives Signal für die Herongerinnen und Heronger.

Es ist aber unerlässlich, dass der Rat der Stadt Straelen noch weiter aktiv wird und die erforderlichen Finanzmittel für eine positive Dorfentwicklung und für mehr Aufenthalts- und Lebensqualität in Herongen bereitgestellt werden. Bei dem Produkt „Gemeindestraßen/Parkplätze“ werden wir deshalb einen Ansatz in Höhe von 30.000 Euro für Planungen im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Heronger Ortsdurchfahrt zwischen Einmündung Bergstraße/Kiewittstraße und bis zur Einmündung Neustraße bereitstellen.

Seit 2008 wurde der jährliche Zuschuss an das Europäische Übersetzerkollegium Straelen nicht mehr erhöht. Der Finanzbedarf ist aber zwischenzeitlich gestiegen, wir passen deshalb den jährlichen Betriebskostenzuschuss um 5.000Euro an.

Für die sozialpädagogische Betreuung von Flüchtlingen werden wir keine zusätzliche Stelle einrichten, sondern stattdessen die Kooperation mit dem Caritasverband Geldern-Kevelaer so ausweiten, dass bei Bedarf frühzeitig und angemessen reagiert werden kann.

Die Stadtverwaltung empfiehlt, auf die im letzten Haushaltsjahr angekündigte weitere Anhebung des Hebesatzes bei der Gewerbesteuer zu verzichten. Voraussetzung ist hier allerdings, dass die erwarteten Entlastungen im Bereich der Umlagen und die prognostizierten Steigerungsraten bei den Steuererträgen

tatsächlich so wie von der Verwaltung angenommen, eintreffen. Wir schließen uns dem Vorschlag der Verwaltung an, da es nachvollziehbar und richtig ist, die Gewerbetreibenden nicht noch weiter finanziell stärker zu belasten.

Gerade dieses Verhältnis zwischen Bürgermeister, Fachbereichsleitern, Mitarbeiter einerseits und der Stadt, deren Bürger und der Politik andererseits ist einer der Erfolgsgaranten für die gute Zukunft Straelens. Wir alle wissen, dass wir wirtschaftlich immer noch nicht aus dem Größten heraus sind, aber im guten Miteinander schaffen wir das Beste aus den Gegebenheiten und Möglichkeiten. Und dass hier gute umsetzbare Konzepte und keine Luftnummern produziert werden, zeigt die mittelfristige Finanzplanung. Ehrgeizige Vorhaben werden uns auch zukünftig fordern, aber Straelen ist es wert, sich zu engagieren.

Schlussendlich dürfen wir uns nicht nur bei Ihnen bedanken, Herr Linßen, sondern auch bei allen Fachbereichsleitern und Mitarbeitern, mit denen wir im Stadtrat, in den Fachausschüssen und Beiräten immer gerne zusammen gearbeitet haben.

Ganz besonderen Dank möchten wir für die Haushaltsplanung dem Kämmerer, Herrn Kuse und seinem Team, für die gute Zusammenarbeit und Erörterung der offenen Fragen bei der Haushaltsplanvorberatung in der Fraktion, aussprechen.

Sehr herzlich bedanken wir uns bei den vielen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, die sich ehrenamtlich für und in Straelen engagieren.

Auf dieser Grundlage können wir mit einem gutem Gewissen und dem guten Gefühl, in die Zukunft Straelens sinnvoll zu investieren, dieses Jahr beschließen und mit Elan und Zuversicht ans nächste Jahr gehen.

In diesem Sinne bedanke ich mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Die CDU Fraktion im Rat der Stadt Straelen stimmt dem vorliegenden Haushalt zu.